

Schuljahresrückblick 2019/2020



Mit Bildung in eine bessere Zukunft!



Namasté liebe Spenderinnen und Spender,

mit großer Freude und auch Stolz können wir auf das vergangene Schuljahr 2019/20 blicken. Es war ein wirklich besonderes Jahr!

1.500 Mädchen und Jungen ermöglichten wir gemeinsam mit Ihrer und Eurer Unterstützung Bildung. Beeindruckende Zahlen, die zeigen, dass unser Bildungsprojekt angenommen wird und Früchte trägt. Gerade für die Mädchen hat sich viel verändert. Wurden ihre Mütter noch mit 12 oder 13 Jahren verheiratet, können die jungen Mädchen heute in die Schule gehen, können sogar die Chance ergreifen, einen Beruf zu erlernen. So Vieles ist dank Ihrer und Eurer Treue und Hilfe schon auf den Weg gebracht worden. Die Jugend schaut heute in eine Zukunft mit Perspektiven!

Noch immer einmalig in seiner Größenordnung in Nepal ist unsere Schulspeisung! 2.628 Schüler*innen erhielten wieder täglich eine warme und vollwertige Mahlzeit, und alle Kinder und Jugendlichen wurden regelmäßig medizinisch betreut.

2019 und 2020 waren die Jahre der Fertigstellungen unserer Erdbeben-Wiederaufbaumaßnahmen. Vier Schulen und ein Kindergarten haben wir 2019 eröffnen können, und die fünfte Schule wird nach dem Lockdown eingeweiht.

Den Kindern und Jugendlichen eine gute und umfassende Bildung und auch Versorgung zu ermöglichen – ob medizinisch und/oder mit der Schulspeisung, uns für die Rechte der Mädchen und Jungen stark zu machen, sie auf ihrem Weg in ihre Zukunft zu begleiten und dies mit wirklichen Chancen, das bleibt auch weiterhin unser großes Ziel! Dafür setzen wir uns auch weiterhin jeden Tag aufs Neue gemeinsam mit Ihrer und Eurer Unterstützung ein.

Danke, dass wir zusammen mit Ihnen und Euch das Leben der Kinder lichtvoller gestalten!

Nun viel Freude beim Lesen des Schuljahresrückblicks 2019/20.

Namasté, alles Gute und bleiben Sie/bleibt Ihr gesund!

Daniela Jährig, Steffen Schöley sowie das gesamte LiScha Himalaya Team



LiScha Himalaya e.V. - Schuljahresrückblick 2019/20 - Inhalt

Das Schuljahr 2019/20 in Zahlen und Fakten	4
LiScha Corona Nothilfe + Die aktuelle Lage – Corona in Nepal	5
Bildung für Kinder und Jugendliche	10
Schul Ausbildung für Kinder und Wissenswertes zu Schuluniform, ...	11
Wissenswertes zum Schulunterricht	12
Schulbekleidung, Schultaschen, Schulmaterialien	13
Alltagsbekleidung	14
Winterbekleidung	15
Die LiScha Bildungsgeschichte des Jahres 2019/20	16
Engagiert für den Umweltschutz	18
Perspektivenwechsel auf die Energiewende	20
Perspektiven für die Jugend	21
Bildung für die Jüngsten	22
Schuluntersuchung	23
Schulspeisung	24
Wiederaufbau der zerstörten Schulen	25
Eröffnung der Schule von Bangrang und Makaldamar	26
Eröffnung der Schulen von Damrang und Kamle	27
Gemeinsam für ihre Zukunft	28
Wir über uns	Rückseite



IMPRESSUM

Herausgeber: LiScha Himalaya e.V.

Redaktion: LiScha Himalaya e.V.

Gestaltung, Design, Layout: LiScha Himalaya e.V.

Texte: LiScha Himalaya e.V.

Fotos: LiScha Himalaya e.V. und USD Nepal

Das Schuljahr 2019/20 in Zahlen und Fakten

Insgesamt 1.488 Kinder und Jugendliche konnten 2019/20 Bildung in Anspruch nehmen – in den von uns betreuten 23 Kindergärten und 16 Schulen sowie beim Abitur und der Berufsausbildung.

Schulen und Kindergärten

- 1.477 Kinder erhielten die Chance auf einen Schul- bzw. Kindergartenbesuch in einer der 16 Schulen bzw. einem der 23 Kindergärten unserer Projektregion, d.h. 1.106 Schüler*innen und 371 Vorschul- und Kindergartenkinder
 - neue Schuluniformen, eine Schultasche bzw. ein Schulrucksack, die notwendigen Schulmaterialien und Schuhe für alle 1.106 Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes von Klasse 1 bis Klasse 9
 - Kurta Suruwal und Freizeitanzug für die Schüler*innen: die Kurta Suruwal, die traditionelle Alltagsbekleidung bestehend aus einer langen Bluse und einer Hose, für die Mädchen und einen Freizeitanzug für die Jungen
- >> Alle Kleidungsstücke, d.h. Schuluniformen, Kurta Suruwal und Freizeitanzüge sind von unseren Schneiderinnen genäht worden!**
- eine warme Jacke, einen Schulpullover und Schuhe für den Winter für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes
 - für alle 371 Mädchen und Jungen der 23 Kindergärten ein Set Sommer- und ein Set Winterbekleidung und dreimal im Jahr Schuhe
 - Ausstattung der Kindergärten mit Spielsachen sowie Lehr- und Lernmaterialien
 - Finanzierung von 22 zusätzlichen Lehrer*innen, 3 Kindergärtnerinnen und 2 Helferinnen, um die Qualität des Unterrichts an den Schulen zu verbessern
 - Schulmaterialien – alle 16 Schulen erhielten Lehr- und Lernmaterialien und die 5 neuen Schulen wurden zusätzlich mit Schulbänken und Schränken ausgestattet
 - die Jahresendprüfungen für alle Schüler*innen wurden aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen um zwei Wochen vorverlegt

Weiterführende Schul- und Berufsausbildung

- Schulausbildung zum Abitur für 2 Jugendliche
- Berufsausbildung von 9 Jugendlichen (1 Apotheker, 3 Krankenschwestern und 1 Krankenpfleger, 3 Hebammen und 1 Ingenieur)

Schuluntersuchung

- halbjährlich erhielten alle 2.628 Kinder wieder einen Gesundheitscheck
- medizinische Behandlung: 6 der Schüler*innen wurden in Krankenhäusern in Bharatpur und Kathmandu weiterführend behandelt
- Finanzierung von medizinischen Notfällen aller Kinder des Projektes und deren Eltern sowie Geschwister über den Nothilfe-Fond des Bildungsprojektes

Schulspeisung - 10 Tonnen Lebensmittel monatlich für alle Schulkinder bekämpfen den Hunger!

„Ein Teller voller Gesundheit und Glück“

Um dem Hunger und der Unterernährung entgegenwirken zu können, stellten wir an den 6 Schultagen in der Woche allen knapp 3.000 Kindern unserer Projektregion eine vollwertige und warme Mahlzeit bereit: 10 Tonnen Lebensmittel monatlich!

Eine große Freude für die Kinder und eine wesentliche Entlastung für die Familien.

Wiederaufbau/Neubau der von den Erdbeben zerstörten Schulen

- Eröffnung der Schulneubauten in Bangrang, Makaldamar und Damrang
- Eröffnung der Schule in Kamle – war für Anfang April 2020 geplant, aufgrund des Corona-Lockdown bis auf Weiteres verschoben



LiScha Corona Nothilfe



Nepal und unsere Projektregion in der Corona Pandemie

Wir alle durchleben gerade sehr außergewöhnliche und herausfordernde Zeiten, überall auf der Welt. Für Nepal ist es leider in nur 5 Jahren eine weitere schwere Notsituation, die die Menschen überstehen müssen. Erst die Erdbeben 2015, dann die sechsmonatige Grenzblockade, dann die Flut und nun Corona. Leider hat sich das Land zwischenzeitlich nicht wirklich erholen können. Der nun schon über viele Wochen verhängte Lockdown schwächt diesen kleinen Himalayastaat ganz erheblich. Seit dem 24. März 2020 ist dieses sonst so lebendige und quirlige Land wie eingefroren. Die Straßen sind leergefegt, kein Geschäft hat mehr geöffnet (abgesehen von wenigen kleinen Geschäften sowie Gemüse- und Obstständen und diese auch nur für 2 bis 3 Stunden am Tag), alle öffentlichen Stellen haben entweder auf Homeoffice umgestellt oder sind geschlossen, und es gibt keinerlei öffentlichen Transport mehr. Niemand darf sich ohne lebenswichtigen Grund im Freien aufhalten.



Die Corona Pandemie erreichte Nepal bereits Anfang Februar und Mitte/Ende März dann in vollem Umfang – dies weniger in den Zahlen der Infizierten, als vielmehr in den Schutzmaßnahmen des Landes vor einer möglichen schnellen Ausbreitung des Virus. Einem Ansturm von schwerer erkrankten Corona Patient*innen wäre das nepalesische Gesundheitssystem keinesfalls gewachsen. So sah Nepal im Lockdown die einzige Möglichkeit, die Infektionszahlen und damit die Anzahl von Covid-19-Infizierten mit schweren Krankheitsverläufen niedrig zu halten. Wann der strenge Lockdown erstmals gelockert wird, ist noch offen.



Viele Menschen verdienen seit über 2 Monaten nichts und können so auch nicht mehr ihre Familien ernähren. Die Regierung Nepals sowie nationale und internationale Hilfsorganisationen versuchen, die Menschen in der größten Not abzufangen und ihnen mit Lebensmittelspenden über die schwere Zeit zu helfen.

An dieser Stelle noch einmal **ein ganz herzliches Danke Ihnen und Euch** für die große Solidarität und Spendenbereitschaft! Gemeinsam konnten und können wir den Menschen in unserer Projektregion zur Seite stehen und eine drohende Hungerkatastrophe abwenden.



Welche Auswirkungen hat Corona auf die Familien in unserer Projektregion?

Bisher hat das Corona-Virus unsere Projektregion noch nicht erreicht bzw. es ist bisher niemand auffällig erkrankt. Aber die Auswirkungen von Covid-19 sind für alle mehr als spürbar.

Die Coronakrise trifft die Menschen unseres Projektgebietes zu einem jahreszeitlich schwierigen Zeitpunkt. Die Vorräte des letzten Jahres sind bereits aufgebraucht, und die diesjährige Ernte lässt noch einige Wochen auf sich warten. Normalerweise wird durch Zukauf von Lebensmitteln diese Zeit überbrückt. Dafür benötigen die Menschen aber Geld. Geld, das aufgrund des Corona-Lockdown (totale Ausgangssperre seit dem 24. März 2020) nicht erwirtschaftet werden kann.

Aufgrund des Lockdown sind alle Schulen geschlossen, was nicht nur den Wegfall von Bildung bedeutet, sondern auch den Wegfall der von uns bereitgestellten warmen Mahlzeit für die 2.600 Kinder.

Der Lockdown hat besonders die Ärmsten in eine Notlage gebracht. Sie können auf keine Rücklagen zugreifen. Um ihr Überleben zu sichern, sind sie auf die täglichen kleinen Einnahmen angewiesen, die seit Wochen fehlen.



Dank Ihrer und Eurer unglaublich großen Hilfsbereitschaft konnten wir bisher schon umfassende Lebensmittellieferungen für die bedürftigsten Familien durchführen. Nachdem anfänglich 568 Familien von der Hungersnot bedroht waren und eine Hilfsgüterlieferung erhalten haben, kamen nach und nach weitere 731 Familien dazu. Sie alle erhielten 31 kg Lebensmittel wie Reis, Hülsenfrüchte, Öl, Salz sowie zusätzlich Seifen für verbesserte Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

Weitere Not leidenden Familien werden in den kommenden Tagen/Wochen von uns mit Hilfspakten versorgt.



Welche Auswirkungen haben die Coronaschutzmaßnahmen auf den Schulbetrieb?

Ende März ist üblicherweise die Zeit, in denen die Prüfungen geschrieben werden. Seitens der nepalesischen Regierung wurde entschieden, aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen die Examen um zehn Tage vorzuverlegen. So sind auch die Schüler*innen zehn Tage eher in die Ferien gegangen.



März 2020: Auch die Schüler*innen unserer Projektregion beschäftigt das neue Corona-Virus. In den letzten Schultagen vor dem Lockdown ist es Thema in allen Schulen und Klassen.

In Nepal müssen die Familien zu jedem neuen Schuljahr ihre Kinder für den Besuch der nächsten Klasse anmelden.

Die aktuellen Schulanmeldungen für das Schuljahr 2020/21, die normalerweise Anfang Mai abgeschlossen sein sollten, konnten in diesem Jahr aufgrund des Lockdown noch nicht beginnen.

Die Schulen sind bis auf Weiteres geschlossen. Noch gibt es keine Angaben, wann die Kinder wieder mit dem Unterricht beginnen dürfen. Das nepalesische Bildungsministerium diskutiert derzeit, den entstandenen Schulausfall auszugleichen, indem die weiteren Ferien des Jahres verkürzt werden.



Für uns von LiScha bedeutet der Lockdown, dass wir uns verstärkt um die Kinder und Jugendlichen kümmern, d.h. unsere Sozialarbeiter*innen nehmen regelmäßig Kontakt zu den Familien auf, um auf schwierige Situationen wie z.B. Krankheitsfälle oder Hunger reagieren zu können. Unsere medizinischen Mitarbeiter (HA's) sind täglich vor Ort und gewährleisten die medizinische Betreuung.

In diesen Tagen hätten die Kinder ihre Schuluniformen und Lernmaterialien sowie ihren regelmäßigen Gesundheitscheck erhalten. Aktivitäten wie diese müssen wir auf die Zeit nach der Schulöffnung verschieben. Die von uns finanzierten zusätzlichen Lehrer*innen erhalten auch weiterhin ihre Gehälter und unterstützen neben den ihnen vom Bildungsministerium zugeteilten Aufgaben unsere Sozialarbeiter*innen in der Betreuung der Familien.

Die von LiScha als direkte Hilfe an die Familien übergebenen Lebensmittellieferungen ermöglichen es den Menschen auch, die momentan nicht durchführbare Schulspeisung zu ersetzen.



Eure Hilfe = ihre Chance!

Bildung für Kinder und Jugendliche

Noch nie hat es eine Zeit in unserer Projektregion gegeben, in der so viele Kinder und Jugendliche, besonders aber Mädchen, die Chance auf einen Kindergarten- oder Schulbesuch, das Abitur oder sogar eine Berufsausbildung erhalten und genutzt haben!

1488 Mädchen und Jungen haben 2019/20 Bildung erhalten!

Schaut man heute in die Schulen, zeigt sich ein ganz neues, ein ganz erfreuliches Bild. Klassenräume, in denen Mädchen zahlenstark vertreten sind, in denen sie Klassensprecherinnen und Leiterinnen der Child Clubs sind. Sie ergreifen sogar die Chance, einen Beruf zu erlernen. Was für ein riesiger Erfolg!

UND: Mit Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 werden wir die Mädchen unserer „ersten Stunde“ in die 10. Klasse begleiten! 10 Jahre – unglaublich! Mit 25 Mädchen und einer Schule haben wir im Frühjahr 2011 unser Bildungsprojekt begonnen. Heute betreuen wir insgesamt 16 Schulen und 23 Kindergärten mit insgesamt 2.600 Kindern. 1.106 Schüler*innen, 371 Kindergartenkinder, zwei Abiturientinnen sowie neun Berufsauszubildende werden mithilfe des Bildungsprojektes, d.h. in Direktpatenschaft bzw. mit Spenden in den Bildungsfond gefördert. Alle 2.628 Mädchen und Jungen erhielten täglich die Schulspeisung und die regelmäßige Schuluntersuchung und falls notwendig die erforderliche medizinische Versorgung. All diesen Kindern und Jugendlichen ist ein Weg der Zuversicht und der Perspektiven eröffnet.

Ein Dank an alle, die den Mädchen und Jungen diese Möglichkeit schenken!



Schulbildung für Kinder

Ihre/Eure Unterstützung ermöglicht:

- **Die Schulausbildung:** Die Kinder bekommen eine freie Schulausbildung vom Jahr der Anmeldung bis zum jeweiligen Schulabschluss. Alle anfallenden Gebühren sowie Nachhilfeunterricht (falls erforderlich) werden übernommen.
- **Die Schulkleidung:** Die Mädchen und Jungen erhalten einmal jährlich die in Nepal übliche Schuluniform, eine Schultasche und einen warmen Schulpullover.
- **Alltagsbekleidung:** Einmal jährlich gibt es für alle ein Set Alltagsbekleidung bestehend aus Bluse und Hose (für die Mädchen) und Hemd und Hose (für die Jungen), zusätzlich eine Winterjacke und dreimal jährlich Schuhe.
- **Schulmaterialien:** Den Kindern werden folgende Lernmittel zur Verfügung gestellt: Klassentextbücher, erforderliche Zahl von Schreibheften, Bleistifte, Kugelschreiber, Radiergummi, Bleistiftspitzer, Zirkel, Dreieck ...
- **Schulspeisung:** Die Mädchen und Jungen erhalten in der Schule täglich eine warme und vollwertige Mahlzeit.
- **Medizinische Hilfe:** Die Kinder erhalten zweimal jährlich einen großen Gesundheitscheck sowie eine medizinische Versorgung in Notfällen.



Wissenswertes zu Schulbekleidung und Schulheften

- Anfertigung der Kleidung:

In diesem Jahr sind erstmals alle Schuluniformen und Alltagskleidungsstücke für die Mädchen und Jungen von den 44 Frauen der neuen Schneidereien genäht worden!

Um allen Kindern die Schuluniformen oder die Alltagsbekleidung schneidern zu können, begeben sich mehrere Schneiderinnen in die weitläufige Projektregion und nehmen von jedem einzelnen Kind die notwendigen Maße auf. Da wir 16 Schulen betreuen, die teilweise weit voneinander entfernt liegen, beansprucht eine solche Aktion fast 3 Wochen. Die meisten Wege in unserer Projektregion, oft unwegsam und schwierig, müssen zu Fuß zurückgelegt werden, sodass ein solches Maßnehmen eine Herausforderung für die Schneiderinnen werden kann.

- Schulmaterialien:

Das Design der Schreibhefte ist von LiScha entworfen und in einer Druckerei werden die 72.000 Schulhefte (pro Schuljahr) gefertigt.



Wissenswertes zum Schulunterricht:

- Der Schulunterricht findet an sechs Tagen in der Woche statt. Samstag ist der einzig schulfreie Tag in der Woche.
- Die Unterrichtszeit ist von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
- Eine Unterrichtsstunde umfasst 45 Minuten.
- Die Mittagspause beginnt um 13.00 Uhr. In dieser erhalten alle Kinder die tägliche warme LiScha-Schulmahlzeit.
- Folgende Unterrichtsfächer stehen auf dem Lehrplan:

Englisch	Klasse 1 bis 10	Werte und Moral	Klasse 6 bis 8
Mathematik	Klasse 1 bis 10	Berufsfindung	Klasse 6 bis 8
Science	Klasse 1 bis 10	Buchhaltung	Klasse 9 bis 10
Sozialkunde	Klasse 1 bis 10	Ökonomie	Klasse 9 bis 10
Hygiene und Gesundheit	Klasse 6 bis 8	Ökologie und Umwelt	Klasse 9 bis 10
- Das Schuljahr beginnt in der Regel Anfang Mai und endet mit den Examen im März.
>> In diesem Jahr wurden die Examen aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen zwei Wochen vorverlegt.
- Ferien sind im April, im Juli/August zur Hauptregenzeit und im Herbst zu den Hauptfestivitäten des Jahres (vergleichbar mit unserem Weihnachtsfest).
>> Geplant ist, den Schulausfall durch den Corona Lockdown im Schuljahr 2020/21 durch die Verkürzung der nachfolgenden Ferien auszugleichen,
- Nepali ist die Amtssprache, die auch in den Schulen angewendet wird.
Nepal hat insgesamt 120 Sprachen und Dialekte. Allein in unserer Projektregion werden 3 verschiedene Sprachen gesprochen: Chepang, Tamang und Nepali.

क ख ग घ ङ च छ ज झ

ञ ट ठ ड ढ ण त थ दध

न प फ ब भ म य र ल व

श ष स ह क्ष त्र ज्ञ

० १ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९

Schulbekleidung, Schultaschen, Schulmaterialien

Alle 1.090 Mädchen und die 16 Jungen unseres Bildungsprojektes erhielten mit Beginn des neuen Schuljahres ihre neue Schulbekleidung, die neue Schultasche, Schuhe, Schulbücher und Schulmaterialien. Für die Kinder und Jugendlichen immer eines der besonderen Ereignisse des Jahres!



Die Mädchen und Jungen mit ihrer neuen Schulbekleidung, ihren neuen Schultaschen, Schulmaterialien und Sandalen.

Alltagskleidung für die Mädchen und Jungen

Es ist schon Tradition geworden. Immer vor Dashian, dem Hauptfest des Jahres (meist im Oktober), erhalten alle Schüler*innen des LiScha Bildungsprojektes ihr neues Set an Alltagsbekleidung: die Mädchen die traditionelle Kurta Suruwal* und die Jungen eine Freizeithose und -jacke. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich in jedem Jahr besonders auf diese Aktion, da sie so die Möglichkeit bekommen, neu eingekleidet die Feiertage zu begehen.

(*Kurta Suruwal ist die traditionelle Kleidung der Mädchen in Nepal - bestehend aus einer langen Bluse und einer Hose.)



Die Mädchen und Jungen mit ihrer neuen Alltagsbekleidung.

Etwas Warmes für den Winter – warme Schulpullover und eine warme Winterjacke für alle Kinder unseres Bildungsprojektes

In jedem Jahr zu Beginn der kalten Jahreszeit erhalten die Kinder und Jugendlichen unseres Bildungsprojektes je einen Schulpullover und eine warme Fleece-Winterjacke.



Die Mädchen und Jungen mit ihren neuen Winterjacken und blauen Schulpullovern.

Die LiScha Bildungsgeschichte 2019/20

Bikrams langer Weg zur Schule



Er ist einer der ersten Jungen, die wir in unser Bildungsprojekt aufgenommen haben. Aber bis Bikram Chepang die Chance auf den ersehnten Schulbesuch bekommen konnte, mussten lange Jahre für ihn vergehen ...

Bikram kennen wir seit der ersten Stunde, seit wir unsere Projekte in Kankada begonnen haben. Schon damals, mit seinen vier Jahren, fiel er uns durch sein lebensfrohes und dynamisches Wesen auf. Bikram war wissensdurstig und begriff sehr schnell. Beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulbesuch. Er freute sich darauf, bald in die Schule gehen zu können. Und wir auch. Aber Jahr um Jahr musste Bikram zuschauen, wie die anderen Kinder sich auf den Schulweg begaben. Nur er nicht.

Seine Eltern sind arm, sehr arm. Ihr Alltag ist hart und ihr Ackerland klein und karg. Jeden Tag aufs Neue müssen sie schauen, wie sie den Teller für

alle füllen können. Geld für die Schulausbildung ist da nicht übrig.

Immer wieder besuchten wir die Familie und sprachen mit den Eltern, boten ihnen unsere Unterstützung an und immer wieder, ganz beharrlich, fragte Bikram seinen Vater, wann auch er mit den anderen in die Schule gehen darf. Aber der Weg dorthin blieb ihm verwehrt. Noch wollte der Vater keine Hilfe von außen annehmen. Zunehmend mehr bekamen Bikram und auch wir Unterstützung von den Verwandten und den Nachbarn, die sich ebenfalls dafür einsetzten, dass der junge Chepang die Chance auf Bildung bekommt.

Nach vier Jahren dann endlich lenkte der Vater ein und Bikram durfte nun in die Schule gehen!

Was für eine Freude!

Bikram war so wissensdurstig und lernbegierig, dass er seine bisherigen drei Schuljahre immer als Klassenbesten absolvierte und jedes Jahr für seine hervorragenden Leistungen eine Auszeichnung erhielt.



Bikram bei der Auszeichnung zum „Schüler mit den besten Lernergebnissen“ seiner Altersstufe.

Ein riesiger Erfolg und ein Gewinn für alle in der Familie!

Bikrams Eltern, die selbst nie eine Schule besuchen konnten, waren sehr stolz auf ihren Sohn. So stolz, dass sie nach und nach alle Kinder, d.h. auch Bikrams vier jüngere Geschwister, in die Schule bzw. den Kindergarten sendeten.

Heute, wenn es morgens Zeit wird, zur Schule bzw. zum Kindergarten zu gehen, machen sich nun 5 Kinder bereit. In ihren Schul- bzw. Kindergartenuniformen sieht man sie glücklich strahlend den zwanzigminütigen Weg gehen.

Für Bikram hat sich so Vieles zum Besseren gewendet. Die Chance, die Schule zu besuchen, nutzt er jeden Tag und das nun sogar gemeinsam mit seinen Geschwistern. Er kann mit anderen Kindern auf dem Heimweg spielen und er wie auch seine Schwestern und sein Bruder müssen nicht mehr hungrig abwarten, bis die Eltern am Abend die einzige Mahlzeit des Tages bereiten. Jeden Tag gibt es nun einen großen Teller Essen in der Schule. Seine Familie hat mit Unterstützung ein neues, ein besseres Haus bauen können, und sein Vater züchtet Bienen, was ihnen ein zusätzliches Einkommen ermöglicht.

Viele mutige Schritte, die mit der Zusage zur Schulausbildung begonnen haben und schon Vieles verändern konnten!



Bikram und seine Familie vor ihrem neu erbauten Feldsteinhaus.



Engagiert für den Umweltschutz

Umweltverschmutzung und Klimaveränderung ist auch hier Thema im Unterricht, und es beschäftigt die Schüler*innen in unserer Projektregion. Bäume, sauberes Wasser und klare Luft sind Teil ihres Lebens. Elektromog, Atomenergie und Kohlekraft, all das kennen die Kinder hier nicht. Aber sie wissen, wie wichtig Bäume sind und wie wichtig es ist, dass es Insekten und viele verschiedene Pflanzen gibt. Chepang sind über Generationen als Nomaden durch die Wälder gezogen. Sie haben von und mit dem Wald und der Natur gelebt. Vieles hat sich für die Chepang verändert – ihr Lebensraum, ihre Traditionen und mehr und mehr auch das Klima. Zum 47. Weltumwelttag und zu mehreren Fridays for Future Aktionen wurden über 1.000 Schüler*innen, Eltern sowie Großeltern und unser Team aktiv.

Hunderte Blumen und 150 Bäume wurden für den Insekten- und Klimaschutz gepflanzt, große Müllsammelaktionen gestartet und mit Demos und vielen Plakaten auf die aktuellen und wichtigen Umweltthemen aufmerksam gemacht.

Tatkräftige Unterstützung erhielten wir dabei sogar vom Minister für Soziale Entwicklung (Provinz Nr. 3) Yubaraj Dulal und weiteren leitenden Regierungspersonen. Sie nahmen den weiten und strapaziösen Weg in unsere Projektregion auf sich, um sich mit uns gemeinsam für eine bessere Umwelt stark zu machen.

Die Kinder und Jugendlichen sind sehr stolz darauf, deutlich nach außen zu zeigen, dass auch sie eine Stimme haben und diese für wichtige Themen erheben!





Preserve Diversity
Environment Day
2014

Boy

Water is for everyone



Dr. Maria Reinisch, Geschäftsführerin der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und Andreas Corusa von der TU Berlin, Fachbereich Energiesysteme unterrichten Schüler in Silinge und Damrang zu Klimawandel und den verschiedenen Formen von Energieerzeugung und Verbrauch.

Perspektivenwechsel auf die Energiewende

Gegenseitiges Lernen als Grundpfeiler für eine globale, nachhaltige Zukunft

Wie kann die Energiewende gelingen? Wie kann das Energiesystem so umgebaut werden, dass es CO₂-frei wird und trotzdem genügend, stabil und bezahlbar Energie für uns liefert? Antworten dafür sollen in dem Projekt WindNODE des Bundeswirtschaftsministeriums entwickelt werden. Dabei geht es um neue wissenschaftliche und wirtschaftliche Lösungen für alle Aspekte des notwendigen Umbaus – von der Erzeugung über die Verteilung bis zum Verbrauch der Energie. In einem interkulturellen Teilprojekt werden Schüler in Deutschland und Nepal zu Energiethemen befragt, mit dem Ziel, neue Ideen und einen Perspektivenwechsel zu diesem alle Lebensbereiche betreffenden Thema zu erhalten. Kern der Arbeit mit den jungen Menschen ist es, energetische Zusammenhänge aufzuzeigen und die Schüler auf Basis dieses Wissens nach ihren Wünschen, Vorstellungen und Visionen einer nachhaltigen energetischen Zukunft zu befragen. Dabei ist es uns wichtig, unsere westlichen Grundvorstellungen, was gegeben ist und wie Dinge funktionieren, vollständig abzulegen. In einer Region wie Kankada, die kaum Zugang zu elektrischer Energie hat und in der nahezu nie Autos

oder andere Fahrzeuge unterwegs sind, können ganz wesentliche und neue Sichtweisen und Antworten entstehen. Bei den Forschungsfragen geht es u.a. darum, was Energie für die Schüler bedeutet und was sie mit Energie machen würden, falls diese jederzeit verfügbar wäre. Umgekehrt wird in Deutschland danach gefragt, was ihnen am meisten fehlen würde, wenn keine Energie vorhanden wäre.

Einen wesentlichen Beitrag für das Forschungsprojekt haben die Schüler aus Silinge und Damrang geleistet. Ihr Erleben von Energie, ihr Interesse an den Zusammenhängen und ihr gemeinschaftlicher und klarer Blick, wie man diese nutzen möchte, wenn diese zur Verfügung stünde, hat ganz neue Perspektiven aufgezeigt. Etwa auf die Frage, was sie machen würden, wenn sie erneuerbare Energie im Überfluss hätten, kam am häufigsten die Antwort „Licht, um abends lesen und schreiben zu können“. Danach kamen Aufladen und Radio hören und sicheres Kochen – und all das deutlich vor Motorrad fahren oder – mit einem schüchternen Lächeln – einmal mit dem Flugzeug zu fliegen.

Text von Dr. Maria Reinisch und Andreas Corusa





Perspektiven für die Jugend - Weiterführende Schul- bzw. Berufsausbildung

Yunisha ist nun ausgebildete Hebamme!

Für Yunisha Chepang, eine junge Frau aus unserer Projektregion, erfüllt sich ein Traum. Nach dem Lockdown wird sie als Hebamme arbeiten.

Yunishas Eltern sind sehr arm. Sie hätten als „einfache“ Bauern eine Ausbildung für ihre Tochter nie finanzieren können. So beschlossen wir, der jungen Chepang den Weg zur Hebamme zu ebnen und alle anfallenden Kosten zu tragen.

Die 18-monatige Ausbildung hat Yunisha erfolgreich absolviert! Nun möchte sie etwas bewegen, möchte für die werdenden Mütter und die Babys da sein. Yunisha wird als mutige junge Frau neue Wege gehen, und das in einer so entlegenen Region wie unserem Projektgebiet!

11 Jugendliche haben 2019/20 die Chance der weiterführenden Schul- bzw. der Berufsausbildung wahrgenommen. Zwei Mädchen entschieden sich für einen Schulabschluss mit Abitur, und neun Jugendliche befinden sich in der Ausbildung zur Krankenschwester und zur Hebamme, zum Apotheker, Lehrer, Laborassistenten, Elektroingenieur und Krankenpfleger.

Sie alle zeigen den Jugendlichen in unserer Projektregion, dass ihr Leben nicht zwangsläufig aus früher Heirat, Haus, Kind, Vieh und schwerer Feldarbeit bestehen muss.

Es gibt Perspektiven!

Das können wir mit Ihrer/Eurer Spende finanzieren:

Abitur

inkl. Internat und Verpflegung ermöglichen:

**32 €
im Monat**

380 € im Jahr

Berufsausbildung

inkl. Internat und Verpflegung ermöglichen:

**125 €
im Monat**

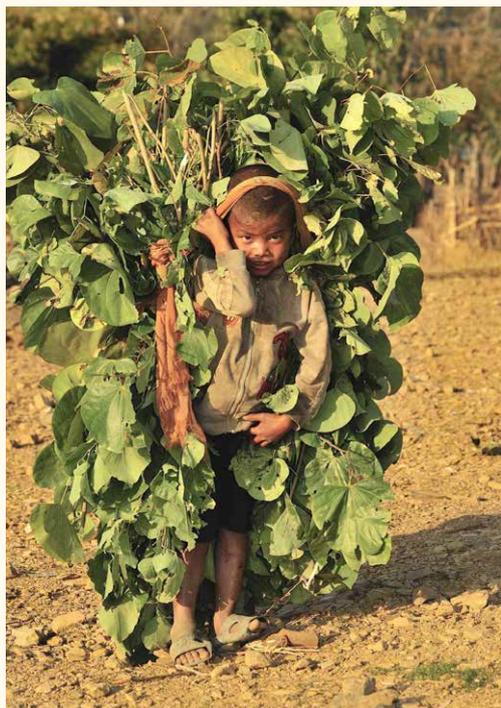
1.500 € im Jahr

Ihre/Eure Unterstützung ermöglicht den Jugendlichen

- eine freie Schul-/Berufsausbildung, d.h. alle anfallenden Gebühren werden übernommen
- Schul-/Berufsbekleidung, Schultasche, Schuhe sowie Alltagskleidung
- alle erforderlichen Lernmaterialien
- Internat und Verpflegung
- Medizinische Hilfe: medizinische Versorgung in Notfällen



Bildung für unsere Jüngsten



Das Leben in unserer Projektregion ist hart und geprägt davon, schon früh Verantwortung zu tragen. Auch die Kleinen müssen schon im Haushalt helfen und begleiten die Eltern aufs Feld oder in die Wälder. Dort müssen sie sich oft selbstständig beschäftigen oder bleiben mit den Geschwistern allein zu Haus. Kindseindürfen, das erleben die Mädchen und Jungen erst, seit sie einen der 23 Kindergärten besuchen können. Hier haben die Kleinsten die Gelegenheit, ganz unbedarft zu spielen. Sie lernen Malen und auch schon Lesen und Schreiben. Für die meisten Mädchen und Jungen ist es das erste Mal, dass sie Spielzeug oder Buntstifte in den Händen halten.

Ein weiteres großes Ereignis ist die warme Mahlzeit, die sie jeden Tag bekommen. Hände waschen, dann den Teller mit dem Essen abholen und „Guten Appetit“. Es herrscht völlige Stille im Raum - nur das leise Schmatzen und glückliche Augen und danach satte Bäuche.

Der Kindergarten ist für viele Familien eine ganz wichtige Einrichtung geworden und für die Förderung der Kleinen nicht mehr wegzudenken.

Das können wir mit Ihrer/Eurer Spende finanzieren:

Einem Kind den **Kindergarten** inkl. täglicher warmer Mahlzeit und med. Versorgung ermöglichen:

**12,50 €
im Monat**

150 € im Jahr

Ihre/Eure Unterstützung ermöglicht den Mädchen/Jungen:

- Einen freien Kindergartenbesuch ab einem Alter von 3 Jahren
- Kindergartenbekleidung: je ein Sommer- und ein Winterset bestehend aus T-Shirt und Hose bzw. Jacke und Hose sowie dreimal jährlich Sandalen
- Lern- und Bastelmaterialien
- Kindertagenspeisung, d.h. täglich eine warme und vollwertige Mahlzeit
- Hygieneartikel wie Zahnbürste, Zahnpaste, Seife, Kamm, Handbürste etc.
- Medizinische Hilfe: zweimal jährlich einen großen Gesundheitscheck sowie eine medizinische Versorgung in Notfällen
- Vitaminkur einmal jährlich
- Finanzierung der Kindergärtnerin



Schuluntersuchungen für alle 2.628 Kinder unserer Projektregion

Unsere regelmäßigen Schuluntersuchungen sind ein ganz wichtiger Bestandteil im Schulleben geworden. Immer im Frühjahr und Herbst führen wir an den 16 Schulen und 23 Kindergärten die medizinische Untersuchung durch. Unsere HA's (Health Assistent) bekommen dabei oftmals Verstärkung von Ärzt*innen und Krankenschwestern aus Deutschland und Österreich, die ehrenamtlich mit anpacken. Im Juni 2019 hatten wir tatkräftige Unterstützung von den Ärztinnen Frau Dr. Susanne Gaenslen-Blumberg, Frau Dr. Shadi Rahbariyan sowie Frau Dr. Sadeta Covic, den beiden Krankenschwestern Gertrude Hackl und Alice Ruggenthaler sowie Bärbel Bauder und Fabian Ernsting.

Um die vielen Schulen in dem weitläufigen Gelände aufsuchen und alle 2.628 Kinder untersuchen zu

können, bildeten wir drei Medizinerteams.

Erkrankte Kinder wurden während der Schuluntersuchung vor Ort medikamentös behandelt und, so notwendig, weiterführend in die entsprechende Klinik überwiesen.

Die Schuluntersuchungen wie auch die Weiterbehandlung mit allen Folgekosten wurden und werden von LiScha getragen.

Teil unseres Schulmedizinprogramms ist u.a. die Hygieneaufklärung. Dafür erhielten alle Kinder ein Set Pflegeutensilien mit Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Seife, Handbürste und Nagelknipser (für die Älteren). Neben den Untersuchungen hat das Team sich auch aufopfernd um die Hygiene der Kinder gekümmert - Entlausen, Ohrenpflege, Waschen und neu Einkleiden – viel Arbeit, aber auch immer eine große Freude für alle!





Schulspeisung ... weit mehr als nur ein gefüllter Bauch!

Zahlen und Ergebnisse, die für sich sprechen:

- Schulspeisung an 6 Tagen in der Woche für alle 2.628 Kinder = 63.000 warme Mahlzeiten im Monat = 10 Tonnen Lebensmittel im Monat
- der Speiseplan beinhaltet viele unterschiedliche Speisen mit insgesamt 28 verschiedenen Lebensmitteln
- Dank der täglich warmen Mahlzeit gibt es so gut wie keine Anzeichen mehr von Mangel- und Unternahrung bei den Mädchen und Jungen! Ausnahme die Kinder, die noch nicht in den Kindergarten oder die Schule gehen und somit nicht von der täglichen Mahlzeit profitieren können
- die Mädchen und Jungen gehen nachweislich regelmäßiger in die Schule
- die Familien werden entlastet, da weniger Sorge getragen werden muss, wie sie täglich den Teller für ihre Kinder füllen können
- „Wir verändern gemeinsam“ - Einbindung aller Familien in das Schulspeisungsprojekt: alle Eltern zahlen einen geringen monatlichen Beitrag für die Schulspeisung, der z.T. die Kosten der Köch*innen und Helfer*innen trägt
- Familien erhalten die Chance auf ein regelmäßiges Einkommen, da sie ihr über das LiScha-Agrarprojekt angebautes Gemüse an uns für die Schulspeisung verkaufen können
- Schaffung von Arbeitsplätzen für Köch*innen, Helfer*innen und Träger*innen: Die Schulspeisung wird an sechs Tagen in der Woche angeboten und Träger*innen transportieren dreimal wöchentlich die monatlich benötigten Lebensmittel zu den 16 Schulen bzw. 23 Kindergärten

>> Unser Schulspeisungsprojekt ist noch immer in seiner Größenordnung einmalig in ganz Nepal und hat bereits andere Initiativen veranlasst, unserem Beispiel zu folgen!

Da bisher die Ausgaben für dieses „nährende“ Projekt noch nicht in vollem Umfang durch direkte Spenden gedeckt sind, benötigen wir hier weitere Unterstützung.

1.032 Kinder freuen sich noch über weitere Spender*innen! DANKE!



Einem Kind die tägliche warme und vollwertige **Mahlzeit** ermöglichen:

**2,50 €
im Monat**

30 € im Jahr

So können wir gemeinsam helfen!

Erdbebenhilfe – Wiederaufbau der zerstörten Schulen

Große Momente in 2019!

Wir konnten 4 Schulen und einen Kindergarten eröffnen. Die 5. neugebaute Schule wartet nur darauf, dass sie nach dem Lockdown ihre Türen öffnen darf.

Nach den Erdbeben 2015 wurde für einige Zeit der Wiederaufbau zu einem unserer umfangreichsten Projekte.

In den zwei Baujahren haben wir viele Herausforderungen wie extreme Wasserknappheit an einigen Baustellen, Schäden durch Naturgewalten oder krankheitsbedingte Ausfälle wie z.B. die unseres Bauleiters meistern müssen. Zudem sind viele unserer Schulen oft nur zu Fuß erreichbar gewesen, was mit sich brachte, dass

die meisten Materialien auf dem Rücken oder den Schultern der Träger*innen die Baustellen erreichten und dies über Stunden auf steilen und schmalen Wegen mehrere Male am Tag.

Die Momente der Eröffnungen lassen dann aber alle Strapazen vergessen. Was bleibt, ist die große Freude, etwas so Wertvolles für die Kinder geschaffen zu haben!

Wir danken den vielen Klein – und Großspender*innen, die es uns ermöglicht haben, unser finanziell und logistisch herausforderndes Vorhaben des Neubaus mehrerer Schulen so erfolgreich umzusetzen.



Eröffnung der Schule von Bangrang - Kein Weg ist zu steil, eine Schule zu bauen

Eröffnung des Schulneubaus: 05. Juni 2019

Klassenstufen: 1. bis 5. Klasse und Kindergarten

Schüleranzahl: 87

Ausstattung der Schule: sechs Unterrichtsräume, ein Kindergarten, ein Lehrerzimmer, eine Schulküche und Toiletten sowie Schulbänke, Regale, Schränke, Tafeln und Kindergartenausstattung

Wir sind sehr dankbar, dass der Stiftungsfond „Aurora Borealis“, ein treuer LiScha-Begleiter und -Förderer, den Bau und die Ausstattung der neuen Gebäude dieser Schule in voller Höhe getragen hat. Bernd, der Begründer des Stiftungsfonds, nahm den beschwerlichen und steilen Weg nach Bangrang auf sich, um die Schule während der Baumaßnahmen zu besuchen!



Eröffnung der Schule von Makaldamar - Die etwas andere Schule

Eröffnung des Schulneubaus: 05. Juli 2019

Klassenstufen: 1. bis 5. Klasse und Kindergarten

Schüleranzahl: 101

Ausstattung der Schule: fünf Unterrichtsräume, ein Kindergarten, ein Lehrerzimmer, eine Schulküche, ein überdachter Innenhof und Toiletten sowie Schulbänke, Regale, Schränke, Tafeln und Kindergartenausstattung
Es ist ein Schulneubau der kreativen Ideen, wie konischen Klassenzimmern, „runden Ecken“, einer Spieltreppe und einem Spieldach.

Unser Dank geht an die vielen, vielen Spender*innen.



Eröffnung der Schule von Damrang - Unser bisher größter Schulneubau

Eröffnung des Schulneubaus: 12. November 2019

Klassenstufen: 1. bis 7. Klasse und Kindergarten

Schüleranzahl: 261

Ausstattung der Schule: neun Unterrichtsräume, ein Kindergarten, eine Schulküche, ein Lehrerzimmer und Toiletten sowie Schulbänke, Regale, Schränke, Tafeln und Kindergartenausstattung

Finanziert durch: viele Spender*innen und eine Großspenderin

Unser Dank geht an die vielen, vielen Spender*innen, die uns und die Menschen unserer Projektregion mit ihren Spenden für die LiScha-Erdbebenhilfe unterstützt haben.



Die Schule von Kamle ist fertig und zur Eröffnung bereit!

Eröffnung des Schulneubaus: geplant Anfang April 2020 - verzögert durch den Corona Lockdown

Klassenstufen: 1. bis 3. Klasse und Kindergarten

Schüleranzahl: 63

Ausstattung der Schule: drei Unterrichtsräume, ein Kindergarten, eine Schulküche, ein Lehrerzimmer und Toiletten sowie Schulbänke, Regale, Schränke, Tafeln und Kindergartenausstattung

Unser Dank geht an die vielen, vielen Spender*innen, die uns und die Menschen unserer Projektregion mit ihren Spenden für die LiScha-Erdbebenhilfe unterstützt haben.



Gemeinsam für ihre Zukunft

Ein herzliches Dankeschön von allen Kindern und Jugendlichen an alle Spender*innen!
Den Mädchen und Jungen wird dank Ihrer und Eurer Unterstützung nicht nur der Schulbesuch ermöglicht,
sondern auch die Chance gegeben, ihr Leben positiv und nachhaltig zu verändern!



Gemeinsam Perspektiven schaffen

Seien auch Sie dabei und helfen Sie mit!

Danke!

Spendenkonto

LiScha Himalaya e.V.

IBAN DE11 1805 0000 0190 0090 71

BIC WELADED1CBN

Sparkasse Spree-Neiße

LiScha Himalaya e.V.

IBAN DE32 4306 0967 4092 2085 00

BIC GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank

Wir von „LiScha Himalaya e.V.“ haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen eine Stimme zu geben, die in dieser Welt wenig Beachtung finden.

Seit 9 Jahren arbeiten wir in Nepal erfolgreich daran, benachteiligten Menschen, insbesondere Frauen und Mädchen einen Weg aus Armut, Analphabetismus und Chancenlosigkeit zu ermöglichen. Die vielfältigen Projekte wie der Zugang zu Bildung und Medizin für 8.500 Menschen, eine tägliche Schulspeisung für über 2.600 Kinder, die Einrichtung von Kindergärten, das Bauen von Schulen und Gesundheitsstationen sowie die Einkommenssicherung für die Familien sind von Beginn an in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erstellt und werden auch gemeinsam mit ihnen umgesetzt.

Daniela Jähric und Steffen Schöley, die beiden Initiatoren des Vereins, leben seit vielen Jahren in Nepal und betreuen die Projekte vor Ort.

LiScha – steht für Licht und Schatten. Es ist Sinnbild für das Leben in Nepals vergessenen Regionen und die Chance, Licht in eine Schattenregion dieser Welt zu tragen.



www.lischa-himalaya.org

LiScha Himalaya e.V.
Hugo-Jentsch-Straße 10
03172 Guben
Telefon: 03561 550196
E-Mail: lischa@lischa-himalaya.org

